

Weitere E-Autos und Dienstfahräder für die Greifswalder Stadtverwaltung



Foto: Pressestelle

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald hat zwei weitere Elektrofahrzeuge angeschafft. Sie ersetzen zwei ältere Verbrennerfahrzeuge, die dafür ausgemustert werden. Die beiden Kia e-Soul werden rein elektrisch angetrieben und haben eine Reichweite von rund 270 Kilometern. Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden ab sofort 5 neue Dienstfahräder zur Verfügung. Damit umfasst der Fuhrpark der Stadtverwaltung derzeit insgesamt vier reine E-Autos sowie einen Plug-In-Hybriden: 3 Kia e-Soul, einen Nissan e-NV 200 Evalia sowie einen Volvo V90.

Die Stadtverwaltung strukturiert derzeit ihren zentralen Fuhrpark um. Dieser soll künftig zum großen Teil aus Fahrzeugen bestehen, die emissionsfrei unterwegs sind. Im nächsten Doppelhaushalt sind deshalb weitere E-Autos eingeplant, die Verbrenner ersetzen, ebenso wie E-Bikes. „Ziel ist es, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren und die ökologische Gesamtbilanz der Verwaltung zu verbessern.“, erklärte Oberbürgermeister Dr. Stefan Fassbinder. „Innerhalb der Stadtverwaltung soll das hauptsächlich über mehr E-Autos und einen höheren Radfahranteil gelingen.“ Lassen sich Dienstreisen nicht durch Telefon- oder Videokonferenzen ersetzen, sollen die Mitarbeitenden verstärkt mit dem ÖPNV oder der Bahn fahren – oder zumindest mit Fahrzeugen, die möglichst wenig CO₂ ausstoßen.

Um die Fahrzeuge zu laden, wurden Ladesäulen in der Baderstraße und auf dem Innenhof des Stadthauses installiert. Auch außerhalb des zentralen Fuhrparks ist die Stadt bestrebt, Spezialfahrzeuge - wie beispielsweise die des Bauhofs - auf emissionsfreie Antriebe umzustellen, soweit dies mit dem Nutzungszweck vereinbar ist.

[Zurück zur Übersicht](#)